



Jan Rienhoff  
Chefredakteur

j.rienhoff@dgzh.de

## Liebe Leserinnen und Leser,

wir könnten um das Thema herumreden, das alle DGZH-Mitglieder interessiert. Wir könnten so tun als sei alles in Ordnung. Wir könnten auch versuchen, alle Probleme wegzureden. Doch jedes Verschweigen würde dazu führen, dass vorhandene Probleme bestehen bleiben oder gar verschlimmert werden.

Für viele Mitglieder sieht es so aus, als täte der DGZH-Vereinsvorstand nichts, und wenn doch, dann garantiert nur das Falsche. Dazu scheint er sich auch noch gegenseitig zu zerfleischen. Insbesondere aus Sicht der Regionalstellenleiter scheinen die Mitglieder des Vorstands alles verändern zu wollen, was bisher in Ordnung war. Umgekehrt scheinen für den Vorstand die Regionalstellenleiter jede Weiterentwicklung zu blockieren und kaum ein Mitglied scheint zur Zusammenarbeit bereit zu sein. Jeder findet seinen Sündenbock und leider ist auch die Kommunikation schon weitgehend zum Erliegen gekommen – etwas, das in der DGZH aufgrund ihrer Zielsetzung eigentlich ausgeschlossen sein sollte. Wurde uns nicht Kommunikation ohne Vorbedingungen beigebracht? Dass in dieser Situation natürlich weder Probleme gelöst werden noch die Motivation auf irgendeiner Seite erhalten wird, ist jedem von uns klar. Das erklärt vielleicht auch, wieso kaum ein Mitglied, insbesondere kein langjähriges, bereit zu sein scheint, aktiv etwas für diesen Verein tun zu wollen... Es sieht so aus, als ob wir uns in einer Abwärtsspirale befinden, in der alles nur noch schlechter wird – und das vor einer wichtigen anstehenden Mitgliederversammlung im September. Es wäre schade um diesen Verein, der nicht nur aus meiner Sicht im internationalen Vergleich so viel erreicht hat und so gut dasteht.

Ich habe bereits in der letzten Ausgabe zu mehr Mitarbeit aufgerufen, was aber leider nur zu weiterer Unruhe und vielen Beschwerden geführt hat. Wenn ich nun in dieser Situation auch noch ankündige, dass die meine letzte DZzH-Ausgabe als Chefredakteur ist, so mag es so aussehen, als hätte auch ich resigniert. Dies ist jedoch (noch?) nicht der Fall. Dorothea Thomassen, die an der aktuellen Ausgabe bereits tatkräftig mitgearbeitet hat, erklärte sich vor einiger Zeit bereit, meine Rolle zu übernehmen, und ich habe bereits feststellen können, dass sie Qualitäten besitzt, die ich nicht habe. Anders als manch anderer habe ich außerdem bereits kommuniziert, dass ich der DGZH für andere Aufgaben zur Verfügung stehe, wenn Verein und Mitglieder dies wünschen. Meiner Nachfolgerin in diesem Amt gebührt daher mein Dank für ihre Bereitschaft, diese aufwendige Aufgabe zu übernehmen. Danken möchte ich ihr außerdem für ihren

ausführlichen Artikel zum Thema „Spirituelle Erfahrungsfelder“. Ich habe Dorothea bereits versprochen, dass ich ihr – gerade bei ihrer ersten Ausgabe, aber auch danach – helfend zur Seite stehen werde. Im Weiteren findet sich in dieser Ausgabe ein Artikel des israelischen Psychologen Joseph Meyerson, der die Motivation untersucht hat, sich in Hypnose ausbilden zu lassen. Außerdem lesen Sie die Arbeit von Maren Cordi („Hypnotische Suggestionen vertiefen den Schlaf“), die 2014 mit dem DGZH-Wissenschaftspreis ausgezeichnet wurde. Auch der unermüdliche Wolfgang Sittig ist wieder dabei mit dem Thema: „Das Symptom“. Mit Nachlesen zum Kongress in Berlin und zur ÖGZH-Pfingstklausur sind Sabine Wittwer, Günter Steinmüller, Susanne Löffler und Solveig Becker beteiligt. Und wie immer gibt es eine Reihe von Rezensionen und die Kolumnen von Steffi Könnecke und Wolfgang Kuwatsch, die mir besonders gefallen haben.

Allen, die mir in meiner Zeit als Chefredakteur zur Seite gestanden haben, möchte ich daher jetzt noch einmal danken. Allen, deren Arbeiten ich – aus welchen Gründen auch immer – abgelehnt oder verzögert habe, erkläre ich, dass dies nicht in böser Absicht geschehen ist. Mit diesen Zeilen möchte ich gern wieder zu mehr Zusammenarbeit aufrufen. Es wäre besonders erfreulich, wenn über alle berechnete Kritik hinaus konstruktive Mitarbeit, auch an dieser unserer Zeitschrift, angeboten würde. Ich stehe dafür weiterhin zur Verfügung.

## INHALT



## WISSENSCHAFT & PRAXIS

- ▶ 8 **Was motiviert Fachleute, Hypnose zu lernen und in der Praxis anzuwenden?**  
*Joseph Meyerson, Marc Gelkopf, Gaby Golan und Ewa Shahamorov*
- ▶ 14 **Hypnotische Suggestionen vertiefen den Schlaf**  
Eine EEG-Studie im Schlaflabor  
*Maren J. Cordi, Angelika A. Schlarb, Björn Rasch*
- 22 **Der hypnotische Zugang zum Symptom**  
Wie finden wir das im Symptom verpackte Problem?  
Wolfgang Sittig

## PRISMA

- 24 **Einfluss von Meditation auf die Struktur und Funktion des Gehirns**  
*Eberhard Mathes*
- 26 **ÖGZH-Pfingstklausur**  
Nachschau der 16. Pfingstklausur der ÖGZH in Pöllauberg  
*Ein Bericht von Solveig Becker*
- 28 **Hypnose in der Zahnarztpraxis**  
Ein Interview mit Heike Vulp
- 30 **Besondere Märchenabende**  
Lesungen in der Yenidze in Dresden  
*Sabine Alex*
- ▶ 32 **Sinneskanäle als Pforten zu spirituellen Erfahrungsfeldern**  
Von Rishis, Propheten und Arhats  
*Dorothea Thomaßen*
- 39 **Therapie in Trance**  
*Petra Thorbrietz*
- 42 **IHYPF-Treffen 2014**  
*Sabine Rienhoff*



## DGZH INTERN

43 Brief der DGZH-Präsidentin an die Mitglieder

44 DGZH-Nachrichten kompakt

46 Hypnosekongress:  
Unsere Hypnoseassistentinnen im Fokus

*Jeannine Radmann*

48 Hypnose-Kongress Berlin

20 Jahre DGZH

*Nachlese zur DGZH-Jahrestagung von Sabine Wittwer und  
Günter Steinmüller*

50 Nachlese DGZH-Spezial

*Susanne Löffler*

## WEITERE RUBRIKEN

3 Editorial

7 Veranstaltungshinweise

31 Hypnotischer Streifzug von Steffi Könnecke

51 Treibgut von Wolfgang Kuwatsch

## 52 REZENSIONEN

- **Anke Handrock:** „Brainspotting: Wie Sie Probleme, Traumata und emotionale Belastungen gezielt auflösen“
- Steffi Könnecke:** „Der singende Pantomime. Ego-State-Therapie und Telearbeit mit Kindern und Jugendlichen“
- Eberhard Mathes:** „Meditieren hilft. Eine praktische Einführung für alle“
- Dirk Reißmann:** „Hypnotherapie bei chronischen Schmerzerkrankungen“

13 Leserbrief

## HINWEISE

Den DGZH-Ausbildungskalender können Sie aus der Heftmitte heraustrennen. Eine PDF-Ausgabe der Zeitschrift können Sie unter [www.dgzh.de](http://www.dgzh.de) downloaden. Die auf der Titelseite angekündigten Themen sind mit einem ► gekennzeichnet.

## IMPRESSUM

Deutsche Zeitschrift für zahnärztliche Hypnose

Ausgabe: 1 / 2015, 21. Jahrgang

Herausgeber: Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Hypnose e. V.

Königstr. 80, 70173 Stuttgart

Fon: 07 11 - 2 36 06 18, Fax: 07 11 - 99 78 36 30

E-Mail: [mail@dgzh.de](mailto:mail@dgzh.de), [www.dgzh.de](http://www.dgzh.de)

ISSN: 1866-3362

Copyright: © DGZH e. V. Alle Rechte vorbehalten.

Auflage: 2.600 Exemplare (zweimal jährlich)

Redaktion: Dr. Jan Rienhoff ([j.rienhoff@dgzh.de](mailto:j.rienhoff@dgzh.de)),  
Marion Jacob ([jacob@dgzh.de](mailto:jacob@dgzh.de))

Layout/Satz: Marion Jacob ([jacob@dgzh.de](mailto:jacob@dgzh.de))

Anzeigen: Marion Jacob ([jacob@dgzh.de](mailto:jacob@dgzh.de))

Leserbriefe: Dr. Jan Rienhoff ([j.rienhoff@dgzh.de](mailto:j.rienhoff@dgzh.de))

Druck: Staufen Direktwerbung GmbH, Wangen

Titelbild: © Sebastian Kaulitzki - Fotolia.com